

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805**

99 (11.12.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

# Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 99. Mittwoch den 11. December 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

## Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden-Liquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Oberamt Kötteln

1) zu Schopfheim an den von Gressgen (Wogtei Tegernau) nach Glashütten (Wogtei Hasel) gegangenen Johannes Länger, auf den 16. Dec. in Kurfürstlicher Stadtschreiberei Schopfheim.

2) zu Strlingen an Hanns Jakob Haur in den Obern, auf den 3. Jan. 1806 vor dem Kommissarius allda. Aus dem

#### Oberamt Schliengen

1) zu Kleinenkems an die Hanns Georg Greterische Eheleute auf den 3. Jenner und 2) ebendasselbst an die Schifman-Rasp. Hüginische Eheleute auf den 4. Jenner 1806 vor dem Oberamtlichen Kommissar im Wirthshaus daselbst.

3) zu Huttlingen an die Sebastian Meyersche Eheleute, den 6. Jenner 1806 vor dem Oberamtlichen Kommissar im dertigen Wirthshaus. — Aus dem

#### Oberamt Badenweiler

1) zu Buggingen an die Michael Böhlingerische Eheleute, den 19. December in Buggingen.

2) zu Muggenhard an den entwichenen Soldaten Johann Georg Mohn auf den 21. Dec. in Muggenhard.

3) zu Brigingen an die verstorbene Johannes Müttinsche Wittve, auf den 20. December

in Brigingen, sämmtliche vor dem Oberamtlichen Kommissar. Aus dem

#### Oberamt Bischofsheim

zu Helzhausen an die verstorbene Michael Schottische Wittve, Katharine, geb. Schütt auf den 19. Dec. bei Kurfürstlicher Landschreiberei zu Bischofsheim. Aus dem

#### Oberamt Pforzheim

zu Düren an den Metzger Jung Michael Fir Montag den 13. Jenner auf dem Rathhaus zu Düren.

## Erb-Vorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibes Erben, sollen binnen 9 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden; widrigenfalls dieselben als gestorben angesehen, und ihr Vermögen an ihre bekantesten nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

#### Amt Neuchen

von Neuchen der 1778 in einem Alter von 17 Jahren als Becker in die Fremde gegangene Bürgersehn Joseph Hoekelmann, welchem seit dieser Zeit ein nicht unbedeutendes Vermögen zugefallen.

## Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösllich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bei Ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten; widrigenfalls gegen die selben nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

#### Oberamt Lahr

1) von Huggweiher die beiden Bürgersehne Jacob Ruder, und Jakob Beck, welche sich

in fremde Kriegsdienste begeben, in einer Frist von 6 Monathen.

2) von Dinglingen der vom löbl. Regiment Kurfürst desertirte Heinrich Koppf.

Emmendingen. [Diebstahl.] Alois N. von Stockach, von Profession ein Müller, 30 Jahre alt, 5' 5" groß, besetzter Postur, schwarzer Haare, schwarzbrauner Augen, länglichten glatten Angesichts mit starkem Backenbart, hat in abgewichener Nacht auf der Eheninger Mühle seinem Kameraden den Kleidevorath und 17½ fl. Geld entwendet und sich flüchtig gemacht. Es wird daher angefücht, auf diesen Pürschen beliebig zu fahnden. Emmendingen den 1. December 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Lahr. [Bekanntmachung.] Der alte Löwenwirth Andreas Hertenstein von Hugsweier hat sich am 15. August d. J. von Haus entfernt, und alles Nachforschens ungeachtet ist er seitdem nicht auszufundtschaften gewesen. Er ist 47 J. alt, besetzter Statur 5' 5" groß, magern Angesichts, schwarzer Augen, etwas gebogener Nase, hat hellbranne Haupthaare, und Augenbraunen, und mitten auf dem Scheitel ein — einer Haselnuß großes Gewächs. Er trug einen grauen schon abgenutzten Biberock, dergleichen Hosen, ein rothes Brusttuch mit schwarzen Streifen, ein schwarz seidenes Halstuch, weiße gerippte Strümpfe, Stiefel und einen dreyeckigt aufgeschlagenen Hut. Wer etwas von ihm weiß oder erfährt, wolle dem hiesigen Oberamt sogleich Nachricht davon geben. Lahr den 7. Dec. 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Oberkirch. [Vorladung und Schuldenliquidation.] Der dahiesige Bürger und Färber Johann Werk, welcher seit einigen Monaten durch die geistliche geeignete Behörde von seiner Ehe frau ad tempus etrennt worden ist, hat sich nach eingestellter Anzeige vor einigen Tagen heimlich und boshafter Weise entfernt, und man hat Grund, zu vermuthen, daß derselbe nicht mehr zurückzukehren gedenke. Zu dessen genauerer Vermögensuntersuchung und sachdienlichen Entscheidung ist dahero Samstag der 18. des künftigen Monats und Jahrs festgesetzt, und dessen sämtliche Gläubiger werden deßhalb öffentlich vorgeladen, an eben diesem Tag bei dahiesig Kurfürstlicher Amtschreiberey zu erscheinen, und sich über ihre allenfallige Forderungen um so gewisser gehörig auszuweisen, als sie im widerigen Fall hiermit nicht mehr gehört werden sollen.

Zu gleicher Zeit aber wird auch Johann Werk andurch öffentlich aufgefodert, binnen 2 Monaten a dato sich vor hiesig Kurfürstlichem Oberamt ehnfelhibar zu stellen, und über seine Entweichung gehörig auszuweisen, widrigenfalls gegen denselben als ein boshafter weise ausgetretener Unterthan nach vorliegenden höchsten Verordnungen und Landesgesetzen vorgefahren werden solle. Verordnet bey Omit Oberkirch den 4. December 1805.

### K a u f = A n t r ä g e .

Karlsruhe. [AckerVerleihung.] Bey Weist Neutlinger ist ein Morgen Acker zu verleihen, oder zu verkaufen.

Karlsruhe. [AckerVersteigerung.] Das der Waidgesell Kurfürstlichen Wittve zuständige 1 Brtl. Acker in denen Neubrüchen, neben Fuhrmann Walter und Fuhrmann Margert in Gottsau, wird am Donnerstag den 19. December d. J. auf hiesigem Rathhaus unter Vorbehalt Oberamtlicher Ratifikation öffentlich und letztmals versteigert werden. Verordnet bei Omit Karlsruhe den 22. Nov. 1805.

Durlach. [WirthshausVersteigerung.] Es wird andurch bekannt gemacht, daß die dem weyland Herrn Rathsherwanden Dörr dahier zuständig gewesene WirthschaftsBehausung zum Badischen Hof an der Hauptstraße liegend auf den 6. nächstkünftigen Monats Januar Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus selbst gegen eine baare Angabe des 4ten Theils am Kaufschilling, und 5 verzinnsliche Jahreszieler öffentlich versteigert werde, wozu die dazu Lust tragende sowohl Inn- als Ausländer eingeladen werden, welche sich jedoch mit hinlänglich Obbrigkeitlichen Attestaten legitimiren müssen, wobey noch ferner bemerkt wird, daß für die Jahreszieler inländische Kaution müsse gestellt werden, und die Erkaufung des Wirthshauses nicht gerade auch das Bürgerrecht zur Folge, sondern ein sich dazu qualificirender daselbe erst nachzusuchen und zu erwirken habe. Durlach den 6. December 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

### Pacht = Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der alten Krongasse bei der Wittve des Schuhmacher Gulden ist ein Logis, bestehend in Stube, Alkov und Küche auf den 23. Jenner zu vermietthen.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Sattler Beck ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kel-

ler, zu verleihen, und ist bis den 23. Jenner k. J. zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In den 3 Königen sind im mittlern Stock 2 Zimmer, entw. der einzeln oder zusammen, auf den 23. Jenner 1806 zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Strafe, ohnweit dem Mühlburger Thor, in No. 473 ist ein Logis mit oder ohne Meubles zu verleihen, und kann täglich bezogen werden.

### Dienst-Anträge.

Karlsruhe. [Etablissemens-Empfehlung.] Unterzogener benachrichtigt ein verehrliches Publikum, daß er sich hier etablirt hat; er verfertigt jede Gattung von großer und kleiner Silberarbeit nach neuem Geschmack, wie auch Goldarbeit; Auch ist immer ein Sortiment von dergleichen Arbeiten vorräthig, und hofft durch Billigkeit der Preise, so wie durch die Solidität der Waare sich Beifall und Zuspruch zu verschaffen.

Christian Friedr. Deimling,  
Gold- und Silberarbeiter,  
wohnhaft in der Lammgasse.

### Kommerzial-Anzeigen.

Kastatt. [Litterarische Anzeige.] Von den im Jenner und July d. J. angekündigten Predigten über einen ganzen Jahrgang unserer neuen Texte ist nun die erste Hälfte vom 1. Advent bis Pfingsten bereits erschienen und an die Herren Subscribenten versendet worden. Daß auf dieses Werk noch bis Ostern 1806 Pränumeration zu 3 fl. fürs Ganze angenommen werde, nach Ostern aber der Ladenpreis von 4 fl. eintrete, ist bereits bekannt. Kastatt den 26. November 1805

Springing.

### A l l e r l e y.

#### 1.

#### Gelassenheit.

Ein Quäcker wurde auf der Landstrasse nahe bey London von einem Räuber angefallen. Er gab sein Geld willig her, und da der Räuber auch das Pferd des Quäckers besser als das seinige fand, so geschah ein Tausch. Der schlaue Quäcker ließ sein neues Pferd nach eignem Willen gehen, und so brachte es ihn nach dem gewohnten Stalle, wo es

vor dem gefüttert worden. Der Stallknecht erschien: Freund! kennst du das Pferd? — O ja, war die Antwort, es gehört Herrn \*, der in der \* Strafe wohnt. Der Quäcker begab sich sogleich dahin, hörte aber, daß sein neuer Bekannter erst spät nach Hause kommen würde. Am folgenden Tage gieng er sehr zeitig wieder hin, und traf ihn. Der Räuber wollte vor Schrecken zu Boden sinken allein der ehrliche Quäcker sagte: Sey nicht bestürzt, du weißt, daß du gestern von mir 9 Pfund Sterling 13 Schilling geborgt hast, und ich hoffe, du wirst dich nicht weigern, mir dieß Geld jetzt wieder zu bezahlen — Es geschah den Augenblick. Auch, fuhr der Quäcker fort, muß ich dich bitten, unsere Pferde noch einmal umzutauschen; denn die Wahrheit zu sagen, gefällt mir dein Pferd nicht so gut, wie mein eigenes. Dieser Tausch wurde eben so wenig verweigert, da denn der Quäcker dem Räuber ganz gelassen sein Lebewohl sagte.

#### II.

#### Fest des heiligen Antonius in Spanien.

Es ist vielleicht manchen unserer Leser bekannt, daß der heilige Antoninus der Schutzpatron von Spanien und zugleich der Schutzpatron der Schneider ist. Jährlich feyert man ihm zu Ehren ein Fest. An diesem Tage ist folgende Cerimonie gebräuchlich. Die Pferde und Maulesel werden in der Kirche dieses Heiligen eingesegnet, um das ganze Jahr vor Krankheiten und Unglücksfällen gesichert zu seyn. Den ganzen Vormittag sieht man demnach eine Menge Kutschen mit ihren gepuzten Pferden und Maulthieren an der Kirche halten. Jeder hat einen Celemin Gerste bei sich, und alle warten mit Sehnsucht auf die Einfegnungen. Der Mönch erscheint; die Thiere und die Gerste werden eingesegnet, und die Kutschen galoppiren im Triumph davon. Die eigentliche Feyerlichkeit aber ist nach der Siesta (Mittagsruhe). Hier wird nun eine förmliche Kutschen- und Maulthierprocession gehalten, theils um die Kirche des heiligen Antonius, theils

in den benachbarten Straßen. Alles, Kutschen und Bediente, besonders aber die Maulthiere, sind aufs beste herausgeschmückt. Man wetteifert in dem schönsten Geschirre, in den geschmackvollsten und geschmacklosesten Verzierungen. Es ist ein eigentliches Maulthierfest. Passamentirer, Sattler und Maulthierscheerer haben alle Hände voll zu thun, bei der Vorbereitung auf dieses heilige Antoniusfest. — Die Kutscher in ihren handbreit bordierten Gallardocken, mit langen steifen Zöpfen, mit glänzenden Kourierstiefeln und breiten silbernen Sporen machen eine so fremde gravitatische Miene, als ob sie den heiligen Antonius selber kutschten. Für die Madrider ist dieß nun eine äußerst unterhaltende Feyerlichkeit; denn es geht hier eben so zu, wie bey uns in unsern Komödienhäusern oder andern öffentlichen Zusammenkünften: die Liebe mischt sich mit ins Spiel. Man wirft sich Küsse und kleine Orangen zu, und das alles zu Ehren des heiligen Antonius.

Charade.

I.

Was von Fühllosigkeit man nur erfinden kann,  
Gibt sonnenklar mein Erstes an.  
Wer es an sich erfährt, den müssen wir bedauern,  
Und wer es fühlen läßt, selbst den flüßt es mit Schauern,

Mein Zweit- und Drittes ist in dem Tyroler Lande,  
Wer es erklommen hat, der spricht von hohem Stande,  
Und denkt, es könne wohl kein Erdner höher steigen,  
Doch muß sein hoher Stand viel andern Höhen weichen.  
Mein Ganzes nennt ein Monstrum seltner Art,  
Wey dem die Grausamkeit sich mit der Habsucht paart.  
Schr folgenreich ist oft das, was es hat begonnen,  
Ist oft der Frevel gleich dem Nachgeschwёрdt entronnen,

Muß doch, was er gethan, ihm rauben allen Frieden-  
Und des Gewissens Dolch ihm in dem Innern wüthen.

II.

Drey Enkben, liebe Mädchen, sind  
Zwar ungleich sich an Werthe;  
Die Erste macht die Menschen blind,  
Die andern zw ei die Pferde.

Auflösung der Charade in No. 98.

Freyhofen.

Marktpreise von Carlsruhe, Durlach und Pforzheim, vom 7. December 1805.

Fruchtpreis.	Carls.	Durl.	Pforz.	Brod-Taxe.	Carls.	Durl.	Fleisch-Taxe.	Carls.	Durl.	Victualien.
Das Walter.	fl. fr.	fl.	fl. fr.		l.	l.				Das Pf.
Neuer Aernen	12 19	12 8	12 15	Ein Weß zu 1	—	—	Maß Lohf. f.	8	9	Rindschmalz
Alter Aernen	—	—	14 —	fr. hält . . .	—	1/2	Gemeines dito.	7	8	24 fr.
Waizen . . .	11 30	11 30	—	dito zu 2 fr. . .	—	9	Rindfleisch . . .	6	8	Schweine-
Neu Korn . . .	—	—	9 1	Weißbrod zu	—	—	Kalkfleisch . . .	5	7	schmalz 26 fr.
Alt Korn . . .	—	—	—	6 fr. hält . . .	1	2	Hamplingsst. . .	8	8	Butter 20 fr.
Gem. Frucht.	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	Hanmelfleisch . . .	6	—	Lichter 22 fr.
Gersten . . .	7 —	—	7 32	zu 5 fr. hält	1	19	Schweinest. . .	8	9	Faisen 18 fr.
Haber . . .	6 —	—	5 20	dito zu 10 fr.	3	8	Lohnzung . . .	8	9	Unschlit der.
Welschkorn . . .	6 30	6 30	10 10	Weiß Wehl	—	—	Ein Lohensst. . .	14	—	Cent, 22 fl.
Erbsen d. Ori.	—	—	1 20	pf. — fr.	—	—	Ein Kalbsst. . .	8	8	2 Eyer 4 fr.
Linjen . . .	—	—	—					24	—	
Bohnen . . .	—	—	—							

Carlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren-Gasse.